

Vorwort

Liebe Katzenfreundin, Lieber Katzenfreund,
Liebe Mitglieder, Gönner und Interessenten

Im Vordergrund dieses Jahres stand die Suche nach passenden Räumen für das Katzenmuseum Schweiz. Sehr viel Zeit und Energie wurden dafür aufgewendet. Viele interessante und schöne Orte besucht, viele Abklärungen durchgeführt und konkrete Umsetzungen der Raumgestaltung geprüft. Leider konnten wir noch nicht den passenden Ort und die entsprechenden Räumlichkeiten finden, welche in den Budgetplan passen. Die ganze Strategie wurde deshalb mit Fachpersonen aus dem Museumsbereich neu aufgerollt und diskutiert. Überlegungen und die mögliche Ausrichtung auf ein neues Modell des Katzenmuseums finden Sie in diesem Jahresbericht.

Einen bedeutungsvollen, positiven Schritt kann unser Verein vorweisen.

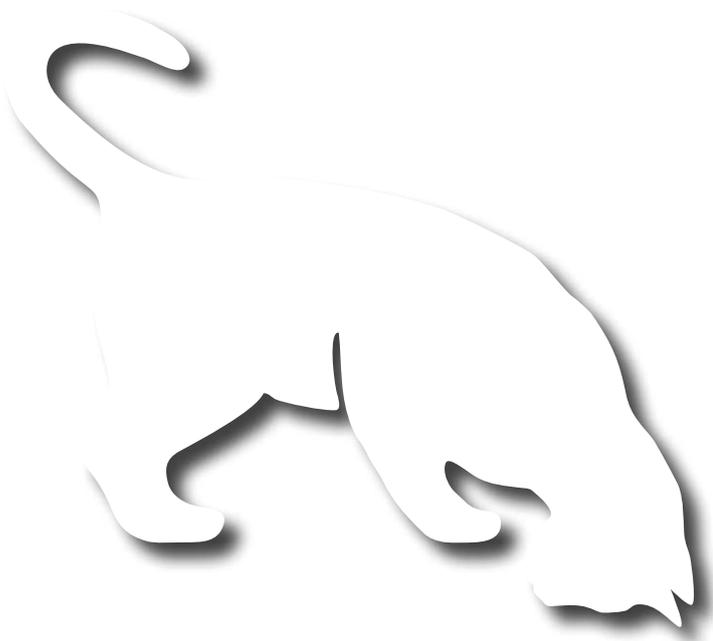
Wir sind erfreulicherweise seit 2011 als Vollmitglied in den Verband der Museen der Schweiz (VMS) aufgenommen. Ebenfalls wurden in diesem Jahr Vorträge über das Verhalten von Katzen angeboten und neue Synergien mit anderen Partnern eingegangen.

Allen Menschen, die an unsere Vereinsziele und deren Realisierung glauben und uns bisher geholfen und unterstützt haben, danken wir ganz herzlich.

Dr. Eva Noser, Präsidentin

Inhaltsverzeichnis

- 1** Vorwort
- 2** Inhaltsverzeichnis
- 3** Rückblick 2011
- 5** Schenkungen und Sammlungen
Internationale Kontakte
- 6** Ausblick und Veranstaltungen 2012
Neues Museums-Konzept
- 7** Dank
Vorstandsmitglieder, Beirat
- 8** Zusammenarbeit und Verdankungen, Sponsoren



Rückblick 2011

Veranstaltungen und Mitgliederverammlung



Am 22. März fanden gleich zwei Infoveranstaltungen und Projektvorstellungen über das Katzenmuseum statt. Einerseits an der Mitgliederversammlung der „Pro Regio Willisau“ in Willisau und andererseits im Kultur- und Kongresszentrum GERSAG in Emmenbrücke, Luzern. Die Neue Luzerner Zeitung und der Willisauer Bote berichteten über das Projekt Katzenmuseum Schweiz. Einige neue ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer haben sich daraufhin bei uns gemeldet und uns an den Märkten unterstützt.

Die Raumsuche und Kontaktaufnahme mit Vertretern der Landi Rotal in Willisau sowie dem Möbelhaus Stöckli sind nach anfänglich positiver Entwicklung doch nicht unseren Erwartungen entsprechend verlaufen. Somit haben wir weiter gesucht nach

passenden Räumen in St. Erhard, in Zofingen, in der Klosteranlage St. Urban, in Sursee und im Show-Gewerberaum in Oberkirch. Es erfolgte auch der Kauf von Stellwänden und eines Beleuchtungssystems für Ausstellungszwecke des Vereins.

Da die Aktivitäten des Vereins und die Sitzungen mehrheitlich aus dem Raum Zentralschweiz organisiert und durchgeführt werden, ist die Anreise zu den Vorstandssitzungen für unsere Mitglieder, die in der Region St. Gallen wohnen, erschwert. Auch aus Altersgründen und einer Umverteilung der persönlichen Prioritäten gab es im Vorstand Austritte.

An der 6. Mitgliederversammlung vom 19. März 2011 im Restaurant Schwanen in Will wurden unsere beiden Revisoren verdankt und verab-

schiedet. Sie haben seit Beginn den Verein zuverlässig begleitet. Weitere Austritte im Vorstand betrafen das Sekretariat und die Buchhaltung. Neu gewählt wurde Nadine Bucher als Buchhalterin für zwei Jahre. Sie ist unser jüngstes Vorstandsmitglied und wir heissen sie herzlich willkommen. Hannelore Rauch, unsere Sekretärin, möchte ihren Aufgabenbereich ebenfalls an eine jüngere Nachfolgerin übergeben. Diese Stelle ist noch vakant und auf unserer Homepage ausgeschrieben. Interessierte Personen, die gerne im Vorstand mitwirken und sich einbringen möchten, melden sich bitte bei der Präsidentin.

Den anwesenden Mitgliedern hat Eva Noser das Projekt eines möglichen Katzenmuseums im ehemaligen Möbelhaus Stöckli in Willisau vorgestellt. Während der Pause konnten kätzische Handarbeiten und andere Sachen bestaunt und gekauft werden.



Rückblick 2011

Mitgliederversammlung und Vorträge

Im Anschluss an die Versammlung sprach die Gastreferentin Frau Carole Federspiel über ihre Erfahrungen und ihre Arbeit als Tierkommunikatorin.



Für den geplanten Mitgliederausflug am 21. Mai 2011 hat sich leider niemand angemeldet, so dass wir die Führung durch das Raubkatzengehe im Gossauer Zoo absagen mussten. Gerne nimmt der Vorstand Vorschläge für Mitgliederausflüge entgegen. Wir hoffen, dass in Zukunft unser Angebot attraktiver sein wird und vermehrt Mitglieder oder auch Interessierte teilnehmen werden.

Die Hochschule Luzern, Wirtschaft, suchte Projekte für ihre Studierenden zwecks Erarbeitung eines Business-Planes. Auch wir haben uns mit unserer Idee des Katzenmuseums ein-

gebracht und die nötigen Unterlagen eingereicht. Leider haben sich keine Studenten für unser Projekt näher interessiert. Offenbar ist bei der jungen Generation mehr das harte Business gefragt, bei dem auch später die Chance auf einen Arbeitsplatz im Vordergrund steht.

Viele Tierärzte in der Innerschweiz wurden angeschrieben und gebeten, unsere Flyer in ihrer Praxis aufzulegen sowie den Hinweis für den Vortrag über Unsauberkeit und Markieren bei Katzen. Der Vortrag am 23. November wurde von etlichen Interessierten besucht und fand im Seminarhotel Sempachersee in Notwil satt. Unterstützt wurde der Verein durch die Stiftung „Die-Stimme-des-Tieres“, welche die Kosten für das Inserat und die Raum-



mierte übernahm. Vielen herzlichen Dank! Der Stiftungspräsident, Herr Willy Fraefel, hat die Ziele der Stiftung und seine Arbeit spannend vorgestellt und mit persönlichen Erlebnissen bereichert.



Rückblick 2011

Weihnachtsstände

Der Verein war im April dieses Jahres erstmals am Handwerkermarkt in Zug vertreten. Die stimmungsvolle Atmosphäre des Marktes wurde durch die Lage direkt am See noch verstärkt.

Des Weiteren waren wir mit unserem Weihnachtsstand im Dezember wieder in der Altstadt von Willisau zugegen und neu auch am Weihnachtsmarkt im Bellpark in Kriens, Luzern.

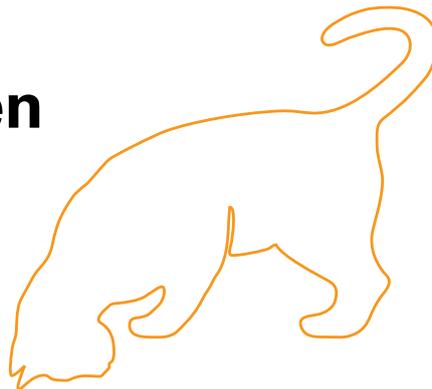


Zahlreiche Besucher haben unser umfangreiches Sortiment bestaunt und viele praktische und originelle Weihnachtsgeschenke erworben

Es wurden sogar einige Bestellungen für selbstgemachte, qualitativ hochstehenden Boutique-Artikel in Auftrag gegeben.

Schenkungen und Sammlungen

Dätwyler Josy, Jona
Gantenbein-Müller Sonny
Kennel Beat, Dübendorf
Meier Rita, Rapperswil
Raths Margrith, Rüti
Schmitt Christa, Erlangen



Nationale und Internationale Kontakte sowie Verlinkungen

Stiftung „Die-Stimme-des-Tieres“, Frau Doris Fraefel und Herr Willy Fraefel aus Basel
Tellington TTouch, Frau Lisa Leicht aus Bern
Tierkommunikatorin, Carole Federspiel aus St. Gallen

Neu können auch Firmen Werbemöglichkeiten auf unserer Website nutzen. Non-Profit-Organisationen steht nach wie vor unsere Verlinkung kostenlos zur Verfügung. Anfragen stellen Sie bitte an die Präsidentin.

Ausblick und Veranstaltungen 2012

Neu werden wir in unserem Veranstaltungsprogramm Vorträge über das Verhalten von Katzen aufnehmen. Ein häufiges Problem stellen die Unsauberkeit und das Markieren bei Katzen dar. Wissenswertes rund um dieses Thema wird mit Vorträgen näher beleuchtet und mit vielen Beispielen aus der Praxis erweitert.

In folgenden Städten sind Vorträge geplant (alphabetische Auflistung): Basel, Chur, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen und Winterthur. Unsere Mitglie-

der in den entsprechenden Regionen bitten wir, uns bei der Suche nach möglichen Vortragsräumen mit Tipps zu unterstützen.

Des Weiteren wird der Verein mit Info- und Verkaufsständen an Katzen-Ausstellungen präsent sein. Dort bieten wir den Besuchern auch die vereinseigenen Produkte rund um die zwei- und vierbeinigen Katzen an.

Die aktuellen Daten für die Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage oder fragen Sie bei unserem Sekretariat nach.

Neues Museums-Konzept

Im August fand eine Strategie- und Beratungssitzung mit Frau Christine Valentine, eidg. Dpl. PR-Beraterin, Museologin und Mitglied im Vorstand des Verbandes der Museen der Schweiz (VMS) statt. Als Vorbereitung auf diese Sitzung erfolgte ein eingehendes Literaturstudium zur Finanzierung von Museen.

Aus Forschungsergebnissen weiss man, dass 80% der Museumsbesucher aus einem Umkreis von 20 km kommen. Dies muss unbedingt bei der Wahl eines geeigneten Standortes berücksichtigt werden. Ebenfalls ist die Konkurrenz an anderen Angeboten in einer Stadt grösser und das einzelne Kuchenstück an möglichen Besuchern wird dadurch geschmälert. Des Weiteren muss man sich bewusst sein, dass ein Katzenmuseum, das fast täglich geöffnet ist, eine entsprechende Anzahl an Personal braucht, für die Kasse, die Aufsicht, die Reinigung und vieles mehr. Ferner kommen die ganzen Dauer- und Wechsausstellungen hinzu, die geplant und ausgeführt werden müssen. Kosten für Raummiete sowie Nebenkosten für Strom, Heizung, Wasser, Telefon dürfen auch nicht unterschätzt werden. Dies alles alleine über die Mitgliederbeiträge und Eintritte finanzieren zu wollen, ist eine wahre Illusion! Auch Spendengelder unterliegen Schwankungen und sind somit keine verlässliche Finanzquelle, auf welche man sich stützen könnte.

Auf diesen ernüchternden Tatsa-

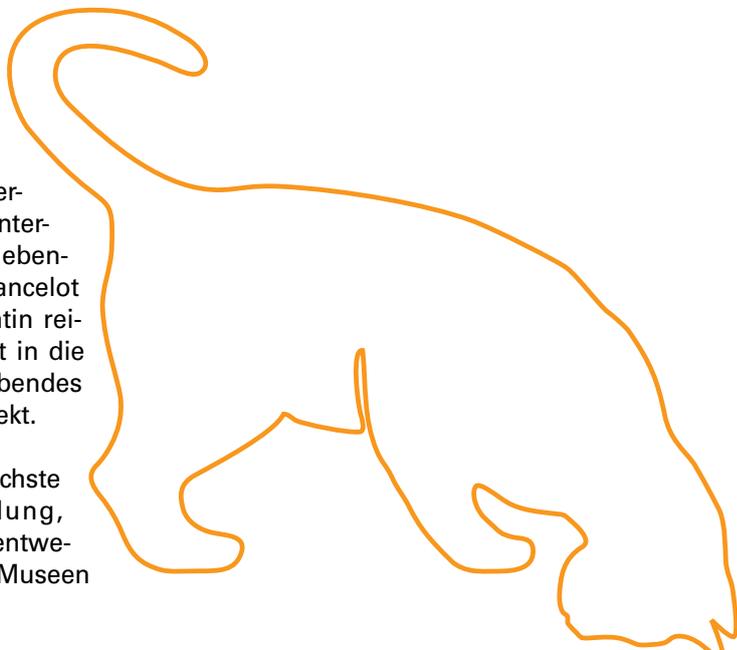
chen ist der Vorstand gezwungen, sich mit neuen Strategien auseinander zu setzen und nach neuen Möglichkeiten Ausschau zu halten.

Da der Verein mehrere Ziele verfolgt, ist ein schrittweises Vorgehen am Besten geeignet. Wir möchten vor allem unseren Bildungsauftrag im Rahmen der Aufklärung über das natürliche Verhalten der Katzen fördern. Das können wir erreichen, indem wir öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten halten. Das hat auch den Vorteil, dass unser Verein vermehrt wahrgenommen wird und wir dadurch unsere Mitgliederanzahl und unseren Bekanntheitsgrad in der ganzen Schweiz steigern können. Ebenfalls erreichen wir unser Zielpublikum an Katzen-Ausstellungen, sodass wir auch hier bewusst eine vermehrte Präsenz suchen. Personell wünschen wir uns hier Unterstützung durch unsere Mitglieder, die gerne mal an einem Info- und Verkaufsstand aushelfen möchten.

Des Weiteren können wir unsere Vorträge in Schulklassen ausbauen. Unterlagen für den Unterricht bestehen ebenfalls und Kater Lancelot von der Präsidentin reist sehr gerne mit in die Klassen als lebendes Anschauungsobjekt.

Für eine nächste Wanderausstellung, können wir uns entweder in anderen Museen

einmieten oder mit einem fahrbaren „Container“-Wagen Sonderausstellungen zu einem ausgewählten Thema in verschiedenen Städten für 1-2 Wochen präsentieren. So wie die Katze gerne unterwegs ist, könnte der Verein mit einem Katzen-Mobil zu den Leuten und Schulklassen in verschiedene Ortschaften fahren. Das sind machbare Vorschläge, die auch den Vorteil haben, dass in jeder Stadt speziell nach Sponsoren und finanzieller Unterstützung gefragt und gesucht werden kann. Eine Sonderausstellung würde demnach erst stattfinden, wenn die Geldquelle gesichert ist. Vielleicht ergibt sich ein kleiner Show- und Depot-Raum, in welchem anschliessend die Wanderausstellung gezeigt werden kann und der nach Absprache geöffnet wird. Dies ist eine kurze Zusammenfassung aus den Ergebnissen der Beratungssitzung. Wir hoffen, dass wir unsere Mitglieder für diesen neuen Weg motivieren können und danken für ihre Unterstützung!



Dank

Der Verein wurde durch viele ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in seiner Arbeit unterstützt. Insgesamt sind über 3200 Arbeitsstunden geleistet und über 1600 km mit privaten Autos zurückgelegt worden und ebenfalls viele Kilometer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Besonders danken möchte ich allen Personen, die mit ihrem grossartigen Einsatz geholfen haben, die Markt- und Weihnachtsstände zu betreuen. Es galt einerseits Material für das Einrichten der Stände und unsere Waren zu transportieren und andererseits die Stände aufzubauen, zu dekorieren und am Ende wieder abzubauen und alles aufzuräumen. Ohne die Unterstützung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie dem unermüdlichen Engagement des Vorstandes wären die vielen verschiedenen Marktstände nicht möglich gewesen. Hier spreche ich mein grosses Dankeschön aus!

Zusammenarbeit mit Museen und Sammlern

Ein herzliches Dankeschön geht an Lotte Lorz, dem deutschen Förderverein aus Frankfurt sowie mehreren Katzenliebhabern, die uns ihre Sammlung zur Verfügung gestellt oder geschenkt haben. Insbesondere Christa Schmitt aus Erlangen mit ihrer Sammlung an Katzen-Briefmarken.

Künstlern

Dédé Moser, welche unsere Weihnachtskarte gestaltet hat, danken wir sehr. Ebenfalls hat sie uns Kalender aus ihrer früheren Schaffenszeit zur Verfügung gestellt, die wir zu schönen Tischset laminieren liessen. Ihren neuen, handsignierten Jahreskalender durften wir exklusiv bei uns zum Verkauf anbieten, was uns sehr gefreut hat.

Zuwendungen, Spenden

Ein ganz grosser Dank geht an alle



Menschen, die das Projekt Katzenmuseum Schweiz unterstützt haben: sei es in Form einer Spende, eines Gönnerbeitrages, einer Schenkung oder Sammlungsübergabe, sei es mit Hinweisen zu Ausstellungs- und Museumsräumlichkeiten oder anderen Empfehlungen.

Wir freuen uns sehr, wenn wir weiterhin auf eine vielseitige Unterstützung und viele neue Katzenfreunde in unserem Verein zählen dürfen.

*Eva Noser, Präsidentin
9. Februar 2012*

Vorstandsmitglieder Ende 2011

Präsidentin

Eva Noser, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit

Vizepräsidentin

Erika Wirz, Verkauf und Öffentlichkeitsarbeit

Buchhaltung

Nadine Bucher

Sekretariat

Hannelore Rauch, Mitgliederverwaltung

Aktuarin

Hannelore Rauch, Protokollführung

Produktion Handarbeiten

Erika Wirz

Beirat Ende 2011

Dr. Bänziger Isabel

Tierärztin St. Gallen, CH

Dr. Bürgin Toni

Direktor Naturmuseum St. Gallen, CH

Dr. Goetschel Antoine F.

Rechtsanwalt für Tierschutz in Strafsachen des Kt. Zürich, CH

Hassler Gitta

Ethnologin und freie Mitarbeiterin im Völkerkundemuseum der Uni Zürich, St. Gallen, CH

Dr. Hodel-Hoenes Sigrid

Dr. phil. Ägyptologin und Lehrbeauftragte an der Universität St. Gallen, Fontnas, CH

Prof. Oeser Erhard

Institut für Wissenschaftstheorie an der Universität Wien, AT

Prof. Purtschert Robert

Verbandsmanagementinstitut VMI der Universität Freiburg, CH

Schubart André

Thüringer Kulturministerium, Erfurt, DE

Schüle Bernard A.

ehemaliger Präsident Verband der Museen der Schweiz VMS, CH

PD Dr. sc. Turner Dennis C.

Dir. Institut für angewandte Ethnologie und Tierpsychologie, I.E.T., Hirzel, CH

Valentin Christine

Eidg.dipl. PR-Beraterin / Museologin MAS Kommunikation mit Kultur, Basel, CH

Wittich Alfred

Präsident Rassekatzen Vereinigung Ostschweiz RKVO, CH

Zusammenarbeit und Verdankungen (alphabetisch)

Benevol, Fach- und Vermittlungsstelle für Freiwilligenarbeit, St. Gallen
Bucher Marietta und Edwin, Transporte, Wareneinkauf und Standbetreuung
Dédé Moser, Gestaltung der Weihnachtskarte 2011
Fessler Hugo, Transporte, Wareneinkauf und Standbetreuung
Free-Tree, Gahler Roland, Holzmontagen und Schreinerarbeiten, St. Gallen
Güdemann Peter, Betreuung der Website, Uerikon
Hodel Elisabeth, Standbetreuung, Rain
KF Graphics & Design, Franzelin Kurt, Jahresbericht, Goldach
Schnider Josef und Schawalder Max, Transporte und Standbetreuung
Stalder Werner, Standbetreuung, Willisau
SWS Medien AG Print, Sursee

Museen

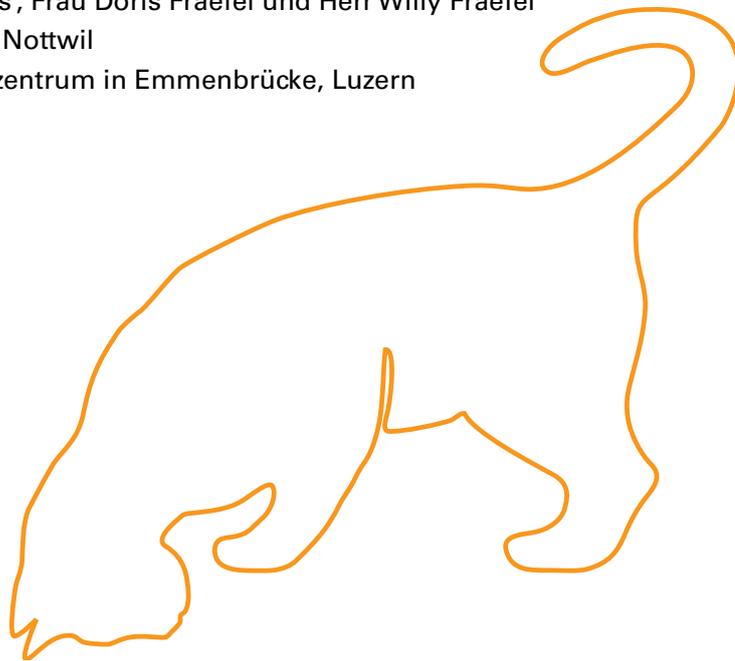
Förderkreis Katzenmuseum e.V. Frankfurt, Lotte Lorz

Kunstschaffende, Galerien und Ateliers

CATSLINE®, Hanspeter Ehrat, Kreativwerkstatt & Galerie, Mägenwil, AG
Dédé Moser, Brione sopra Minusio, TI
Gisela Buomberger, Libingen, SG

Sponsoren

Stiftung „Die-Stimme-des-Tieres“, Frau Doris Fraefel und Herr Willy Fraefel
Seminarhotel Sempachersee in Nottwil
GERSAG, Kultur- und Kongresszentrum in Emmenbrücke, Luzern



Freunde Katzenmuseum Schweiz
Dr. med. Eva Noser
9016 St. Gallen

Tel. ++ 41 (0)71 244 97 58
info@katzenmuseum.ch

Kunst erleben – Bildung erfahren – Katzen verstehen
Ihre Mäuse machens möglich: PC 85-543075-8
www.katzenmuseum.ch

Freunde
Katzen
museum
schweiz